

Bitte senden Sie diesen Abschnitt per  
Post bzw. per Fax 0931 386-43 199  
an die Domschule Würzburg

## Absender

Vorname
Name
Straße, Nr.
PLZ, Ort
Telefon
Mobiltelefon
E-Mail
Datum/Unterschrift

DOMSCHULE WÜRZBURG  
Akademie des Bistums  
Postfach 11 04 55  
97031 Würzburg

  
**DOMSCHULE  
WÜRZBURG**  
AKADEMIE DES BISTUMS

  
**DOMSCHULE  
WÜRZBURG**  
AKADEMIE DES BISTUMS

in Zusammenarbeit mit  
dem Institut für  
deutsche Philologie und dem  
Mainfranken Theater Würzburg

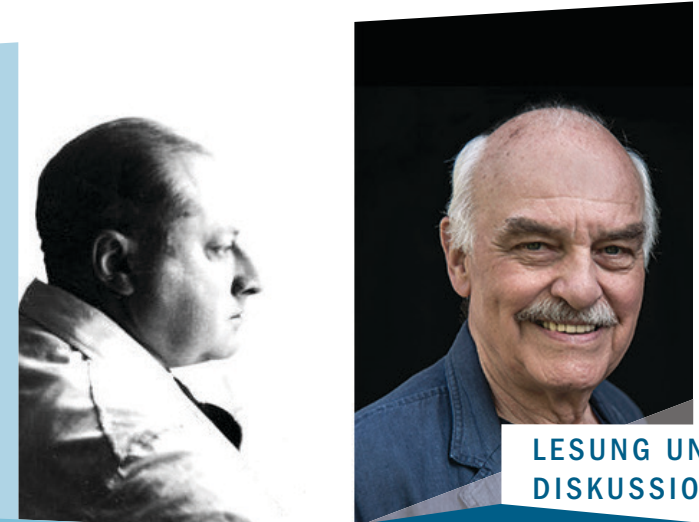
Domschule Würzburg  
Akademie des Bistums

Am Bruderhof 1  
97070 Würzburg

Postfach 11 04 55  
97031 Würzburg

Telefon 0931 386-43 111  
Telefax 0931 386-43 199

[www.domschule-wuerzburg.de](http://www.domschule-wuerzburg.de)  
[info@domschule-wuerzburg.de](mailto:info@domschule-wuerzburg.de)



**LESUNG UND  
DISKUSSION**

Do. 01.03.2018 | 20.00 - 22.00 Uhr  
**BURKARDUSHAUS WÜRZBURG**

„rasen wie zwei D-Züge auf  
einander zu in unseren  
Briefen, an einander vorbei“

Diese Veranstaltung wird  
zusammen mit dem Institut für  
deutsche Philologie und dem  
Mainfranken Theater Würzburg  
durchgeführt.

Charles Brauer und Eberhard Peiker lesen  
aus den Briefen zwischen Gottfried Benn  
und Friedrich Wilhelm Oelze

### „rasen wie zwei D-Züge auf einander zu in unseren Briefen, an einander vorbei“

Charles Brauer und Eberhard Peiker lesen aus den Briefen zwischen Gottfried Benn und Friedrich Wilhelm Oelze

Vor allem während der Jahre der Isolation und seines Publikationsverbots in der NS-Zeit war der Bremer Kaufmann Friedrich Wilhelm Oelze Gottfried Benns wichtigstes intellektuelles Gegenüber. Eine „Jahrhunderterzählung im Dialog“ nannte Georg Dotzauer („Tagesspiegel“) den daraus entstandenen Briefwechsel der beiden so gegensätzlichen Partner. Im Anschluss an die Lesung gibt es die Möglichkeit zu einer Diskussion mit den Herausgebern.

Die Veranstaltung ist auch Teil des Gottfried-Benn-Symposium 2018 mit dem Titel: „Ich sage nicht mehr, als was in meinen Büchern steht.“ zum Briefwechsel mit F. W. Oelze.

Sie sind hierzu herzlich eingeladen.

Dr. Stefan Meyer-Ahlen  
*Domschule Würzburg*

Antonia Tretter  
*Mainfranken Theater Würzburg*

Prof. Dr. Stephan Kraft  
*Institut für deutsche Philologie, Universität Würzburg*

### Veranstaltungsort

Burkardushaus – Tagungszentrum am Dom  
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg

### Kosten

10 €, ermäßigt 6 €

*Die Kosten werden per SEPA-Lastschrift einzug frühestens 14 Tage nach der Veranstaltung eingezogen. Bitte füllen Sie deshalb auf dem Anmeldeabschnitt die Lastschrift einzugsermächtigung aus.*

### Anmeldung

Sie können sich online auf unserer Internetseite unter [www.domschule-wuerzburg.de](http://www.domschule-wuerzburg.de) anmelden oder den Anmeldeabschnitt nutzen. Gerne können Sie uns auch eine E-Mail an [info@domschule-wuerzburg.de](mailto:info@domschule-wuerzburg.de) schicken.

Anmeldeschluss: Di. 27.02.2018

*Ihre Anmeldung gilt als verbindlich. Eine Abmeldung vor Ablauf der Anmeldefrist ist kostenlos möglich. Bei späterer Absage werden die Verpflegungskosten sowie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5 € berechnet.*

### Mitwirkende

**Charles Brauer**  
*Schauspieler*

**Eberhard Peiker**  
*Schauspieler*

**Prof. Dr. Stephan Kraft**  
*Literaturwissenschaftler*

### Anmeldung

Ich melde mich zur Lesung und Diskussion „rasen wie zwei D-Züge auf einander zu in unseren Briefen, an einander vorbei“ an.

Do. 01.03.2018, 20.00-22.00 Uhr

### Kosten

10 €, ermäßigt 6 €

Ich wünsche die ermäßigte Gebühr für Schüler, Studierende, Arbeitslose (gegen Nachweis)

Bank
------

IBAN
------

BIC
-----

Kontoinhaber
--------------

meine Kontoangaben sind bereits bekannt

Datum/Unterschrift
--------------------

Domschule Würzburg  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE65ZZZ00000525897  
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftsmandat  
Ich ermächtige die Domschule Würzburg, einmalig eine Zahlung von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Domschule Würzburg auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.